



Eine
Veranstaltung
von Attac und
DGB Dortmund



Ukraine - Russland – NATO – Konflikt

Referent: Dr. Alexander S. Neu

Montag, 21. März 2022, 19 Uhr

Online-Vortrag mit anschl. Diskussion
(Zugang bitte erfragen bei Strucksberg[at]posteo.de)

Der Referent, Dr. Alexander S. Neu, war von 2013 bis 2021 Mitglied der Bundestagsfraktion von Die Linke und deren Obmann im „Verteidigungs“-Ausschuss. Außerdem war er zeitweise für die OSZE als Wahlbeobachter im ehemaligen Jugoslawien tätig.

Am 24.02.2022 sind russische Truppen unter Bruch des Völkerrechts in die Ukraine einmarschiert. Die Nachricht hat vielfach Angst und Schrecken ausgelöst, Angst sogar vor einem 3. Weltkrieg. Zwar gab es seit acht Jahren immer wieder militärische Angriffe seitens das Militärs der Ukraine auf die "abtrünnigen Provinzen". Dennoch gab es die Hoffnung, dass es letzten Endes nicht zu einem offenen Krieg kommen würde.

In dieser Situation fordern Politiker*innen und die "Leitmedien" weitere Aufrüstung und Militarisierung des Westens, als sei dies das Allheilmittel für Sicherheit und Frieden. Die Bundesregierung hat Waffenlieferungen an die Ukraine angekündigt und 100 Milliarden für Aufrüstung locker machen. Leider verfängt die militaristische Argumentation vielfach. Auch manche Menschen aus der Friedensbewegung scheinen zu übersehen, dass die jetzige Zuspitzung eine lange Vorgeschichte hat. Der Wunsch nach einem gemeinsamen europäischen Haus wurde von Gorbatschow am Ende der Sowjetunion formuliert. Auch Russland bemüht sich seit der Auflösung des Warschauer Pakts intensiv um Vereinbarungen über eine gemeinsame europäische Sicherheitsarchitektur. Sowohl von der NATO, als auch seitens der EU werden solche Bemühungen jedoch ignoriert. Dies scheinen manchmal verunsicherte Menschen sogar aus der Friedensbewegung zu vergessen.

Wir wissen heute (Anfang März 2022) nicht, wie sich der Ukraine - Russland – NATO- Konflikt weiter entwickelt. In solch aufregenden Zeiten ist es besonders wichtig, mal innezuhalten und zu versuchen, sich Klarheit über die Zusammenhänge und Hintergründe zu verschaffen. Wir brauchen einen Weg, auch bei Widersprüchen gemeinsam für den Frieden aktiv zu werden.

Über diese Zusammenhänge wird unser Referent sprechen. Als langjähriges Mitglied des „Verteidigungs“-Ausschusses und Aktivist der Friedensbewegung hat er tiefe Einblicke in militaristisches Denken und Gegenstrategien. Insbesondere wird er die Genese des Ukraine-Konflikt thematisieren. Dabei wird auch auf die Rolle der Medien einzugehen sein.

Natürlich soll ausreichend Raum gegeben werden, Fragen an Alexander Neu zu richten; es soll aber auch viel Raum für die anschließende Diskussion mit ihm und untereinander bleiben.

Die Anmeldung zur Veranstaltung bitte mit vollem Namen (Vor- und Zuname) an Strucksberg[ät]posteo.de. Die Daten benötigt das DGB-Bildungswerk zur Förderung der Veranstaltung; sie werden nicht zu Werbezwecke weiter gegeben.

Weitere interessante Veranstaltungen in und um Dortmund unter www.dortmund-initiativ.de